elsau
sieben mal stark

Leitbild des Gemeinderates

Im Leitbild formuliert der Gemeinderat seine Ziele, Wertvorstellungen oder auch Visionen für die langfristige Entwicklung der Gemeinde Elsau und richtet anschliessend sein Handeln darauf aus. Das Leitbild ist somit das übergeordnete Führungsinstrument des Gemeinderates mit einem Zeithorizont von 10 bis 15 Jahren. Basierend darauf werden die Ziele und Massnahmen für die jeweilige Legislatur festgelegt.

Der Gemeinderat hat das bestehende Leitbild aufgrund der Entwicklung unserer Gemeinde in den vergangenen vier Jahren im Sommer/Herbst 2022 überarbeitet und dabei auch neue Herausforderungen miteinbezogen.

Für eine gute und ausgewogene Entwicklung der Gemeinde braucht es aber nicht nur ein Leitbild, sondern uns alle. Es gilt, die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen gemeinsam und im konstruktiven Dialog anzupacken und gleichzeitig die nötige Offenheit zu zeigen für Neues.

Daniel Schmid	Ruedi Wellauer
Gemeindepräsident	Gemeindeschreiber

1. Entwicklung der Gemeinde und Zusammenleben

a. Elsau hat eine eigene Identität als naturnahe Gemeinde mit viel Lebensqualität und zugleich den Standortvorteilen in der Agglomeration Winterthur. Die besonderen Vorzüge und Stärken unserer Gemeinde mit ihren Dörfern und Weilern im Eulachtal werden gepflegt und gegen innen und aussen kommuniziert.

b. Wir besinnen uns auf unsere realistischen Möglichkeiten, sind pragmatisch bei der Lösungssuche und nutzen die Vorteile unserer überschaubaren Grösse. Für einen langfristig sinnvollen Gemeindezusammenschluss sind wir offen.

c. In unserer Gemeinde leben und handeln wir gemeinsam und wir kommunizieren bedürfnisgerecht und zeitgemäss miteinander. Dabei zählen wir auf die Eigenverantwortung und Initiative jedes Einzelnen.

d. Mit der baulichen Entwicklung wird ein nachhaltiges Wachstum angestrebt, das auf das Gesamtinteresse der Gemeinde abgestimmt ist. Dabei gehen wir zielgerichtet vor und achten auf die Bedürfnisse aller Generationen.

e. Wir fördern gute Rahmenbedingungen für die Grundversorgung mit Dienstleistungen in unserer Gemeinde. Für deren Ausbau und Erhaltung setzen wir vor allem auf die aktive Nutzung durch die Bevölkerung.

f. Die gut ausgebaute Infrastruktur unserer Gemeinde mit öffentlichen Gebäuden, Freizeitanlagen, Strassen, Wasser- und Abwasserwerk wird ressourcenschonend und zweckmässig erhalten.

2. Wirtschaft und Arbeit

a. Das nachhaltige Wachsen und Gedeihen unserer Unternehmen im Anspruch zwischen Tradition und Innovation soll mit speditiven Behördenentscheiden und schlanken Verwaltungsprozessen unterstützt werden.

b. Das vorhandene Angebot an Arbeits- und Ausbildungsplätzen der Dienstleistungsbetriebe, des Gewerbes, der Industrie und der Landwirtschaft soll mit guten Rahmenbedingungen gefördert werden.

3. Soziales und Gesundheit

a. Die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen soll durch Unterstützung von sinnvollen Freizeitangeboten gefördert werden.

b. Der Einstieg junger Erwachsener in das Erwerbsleben und das Verbleiben darin sowie die berufliche Wiedereingliederung werden bedürfnisgerecht gefordert und gefördert.

c. Ältere Menschen sollen im Gemeindeleben integriert sein. Neue Alterswohnformen werden unterstützt und die private Initiative zu deren Realisierung wird gefördert.

d. Wir sind uns der Herausforderungen bewusst, die in die Gemeinde migrierte Personen mit sich bringen. Wir fördern und fordern diese bei der Integration.

e. Bewegung und Sport erhalten gesund und sollen für die ganze Bevölkerung gefördert werden. Wir konzentrieren uns dabei vor allem auf eine angemessene Infrastruktur und erwarten Eigenantrieb.

4. Umwelt und Landschaft

a. In der Gemeinde soll nachhaltig unter dem Gesichtspunkt der Umwelt- und Klimaverträglichkeit geplant und gehandelt werden. Dem ökologischen und klimaschonenden Verhalten soll hohe Aufmerksamkeit geschenkt werden.

b. Unsere natürlichen Ressourcen sollen effektiv und sparsam genutzt werden.

c. Die Pflege und der Schutz der ursprünglichen Fauna und Flora in unserer Gemeinde sind uns wichtig. Landwirte werden im ökologischen Landbau und bei der schonenden Pflege der Landschaft unterstützt.

5. Verkehr und Sicherheit

a. Im eigenen Kompetenzbereich nutzen wir unsere Handlungsspielräume. Durch Mitwirkung in den verschiedenen Planungsgremien nehmen wir Einfluss auf eine möglichst gute Entwicklung des Verkehrs in unserer Gemeinde.

b. Die sehr gut ausgebauten Verbindungen des öffentlichen Verkehrs sollen leistungsfähig und effizient bleiben und entsprechend genutzt werden.

c. Im Gleichschritt mit einer zeitgemässen Mobilität für alle Anspruchsgruppen entwickelt sich unsere Gemeinde.

d. Die Sicherheit der Bevölkerung soll auch unter sich ändernden Rahmenbedingungen und wechselndem Zeitgeist gewährleistet bleiben. Feuerwehr und Zivilschutz sollen ihre Leistungen kompetent, zuverlässig und wirtschaftlich erbringen.

6. Freizeit und Kultur

a. Wir fördern das Kultur- und Freizeitangebot in unserer Gemeinde und zählen auf dessen aktive Nutzung von der Bevölkerung.

b. Vereine sind wichtig für unser Zusammenleben. Wir tauschen uns regelmässig mit ihnen aus, sind offen für ihre Bedürfnisse und unterstützen sie zielgerichtet.

7. Finanzen

a. Mit einer strategischen und weitsichtigen Planung und entsprechender Disziplin bei den Ausgaben und Investitionen erhalten wir unseren Finanzhaushalt nachhaltig gesund.

b. Der Festsetzung einer gemessen an unseren Angeboten möglichst tiefen Steuer- und Gebührenbelastung wird hohe Priorität eingeräumt.

8. Behörden und Verwaltung

a. Die Behörden führen strategisch und sorgen dafür, dass die Gemeindeaufgaben bedarfsgerecht erfüllt werden. Für Aufgaben, welche die Gemeinde nicht selber effizient und kostengünstig lösen kann, soll sie sich an regionalen Zusammenarbeitsformen beteiligen, mit Nachbargemeinden zusammenarbeiten oder Private damit beauftragen.

b. Die Gemeindeverwaltung und -werke erfüllen ihre Aufgaben kundenorientiert und nutzen dazu auch digitale Möglichkeiten.

c. Wir arbeiten partnerschaftlich mit der Schulgemeinde und unseren Nachbargemeinden zusammen.

d. Behörden und Verwaltung informieren offen und beziehen die Bevölkerung aktiv in den Dialog ein. Sie wecken so das Interesse am gemeinsamen Handeln und schaffen Vertrauen.

Elsau, im Oktober 2022